

# Pforzheim NAZIFREI!

**Kein Platz für Rechtsextremismus und  
Fremdenfeindlichkeit in unserer Stadt**



| Pforzheim

---

Unter diesem Titel rufen wir zur **Demonstration und Kundgebung** am **23. Februar 2017** auf.

Marktplatz: **17.15 Uhr**, Musikalischer Auftakt & Begrüßung  
**17.30 Uhr**, Demonstrationzug auf den Wartberg  
**18.30 Uhr**, Kundgebung

Redner: **Martin Kunzmann**  
DGB-Bezirksvorsitzender Baden-Württemberg

**Katrin Lechler**  
Sprecherin der Initiative gegen Rechts

Musik: **Lieder von Milan Kopriva**

**Demoroute:** 17.30 Uhr Marktplatz - Hauptbahnhof - Nordstadtbrücke - Hohenzollernstraße - Heinrich Wieland-Allee – ca. 18.30 Uhr Wartberg

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Setzen Sie gemeinsam mit uns ein friedliches Zeichen. Sagen Sie gemeinsam mit uns: **Nein** zur Fackelmahnwache des „Freundeskreises Ein Herz für Deutschland“ und der landesweiten rechten Szene auf dem Wartberg.

**Nein** zu Rechtsextremismus und rechtspopulistischen Parolen in unserer Stadt und im ganzen Land.

Demonstrieren Sie mit uns: **Für ein Pforzheim NAZIFREI, für Frieden und für Menschlichkeit!**

**Kommen Sie zu unserer Demonstration und Kundgebung!**

Ab 19.30 Uhr gedenkt die Stadt auf dem Marktplatz der Opfer der Bombardierung.  
Vom Kundgebungsort können Sie rechtzeitig den Marktplatz erreichen.



Veranstalterinnen: **DGB & Initiative gegen RECHTS**



Seit über 20 Jahren missbrauchen der sogenannte „Freundeskreis Ein Herz für Deutschland“ und die landesweite rechte Szene den Jahrestag der Zerstörung Pforzheims am 23. Februar 1945. Am Aussichtspunkt über der Stadt auf dem Wartberg treffen sich die Rechtsextremisten für ihre nationalistischen und faschistischen Zwecke und verherrlichen den 2. Weltkrieg.

Seit vielen Jahren protestieren gegen dieses nationalistische und rassistische Treiben engagierte Menschen - Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pforzheim, des Enzkreises und darüber hinaus. Darunter sind Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Bündnispartner der Initiative gegen RECHTS, Parteien, Jugendorganisationen, Kulturschaffende, Kirchen, Vereine sowie gesellschaftliche Organisationen; Antifaschistinnen und Antifaschisten!

Auch im Jahr 2017 wollen wir am 23. Februar nicht wegsehen, können wir nicht schweigend akzeptieren oder ignorieren, was in unserer Stadt geschieht. Gemeinsam wollen wir Flagge zeigen: gegen die rechten Umtriebe auf dem Wartberg, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus.

Denn gerade der AfD Wahlerfolg in Pforzheim bei der Landtagswahl 2016 gibt uns Anlass zu großer Sorge. Die Nazis können sich nun verstärkte Hoffnung auf ein breites Reservoir an fremdenfeindlichen und menschenverachtenden Einstellungen machen. Wir werden unsere Augen davor nicht verschließen! Wir werden unsere Stimmen hier laut erheben, insbesondere mit Blick auf die Bundestagswahl im Herbst dieses Jahres.

Die Stadt Pforzheim mit ihrem Gemeinderat gedenkt am 23. Februar auf dem Marktplatz der Opfer der Bombardierung 1945. Dieses Gedenken ist wichtig. Wir halten darüber hinaus ein entschiedenes Auftreten auf dem Wartberg für notwendig und wichtig für unsere Demokratie.

Deshalb fordern wir: Fackeln aus! Pforzheim – NAZIFREI und frei von rechtspopulistischen Parteien! Dieses Zeichen gilt es gemeinsam zu setzen, auch und gerade dort wo Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in unserer Stadt – an diesem Tag - auftreten: auf dem Wartberg!

## Unterstützen Sie unsere Demonstration und Kundgebung auf dem Wartberg! **Kommen Sie!**

### Initiative gegen RECHTS

#### Wir sind

- gegen jede Form von Gewalt und Fremdenfeindlichkeit
- gegen menschenverachtendes und ausgrenzendes Gedankengut
- für kulturelle Vielfalt
- für ein wertschätzendes, gemeinschaftliches Zusammenleben in unserer Stadt
- eine breite, überparteiliche Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedensten gesellschaftlichen Richtungen

#### Wir wollen

- friedlich und gewaltfrei, aber dennoch entschieden, stark und laut, als Bürger dieser Stadt und dieses Landes gegen die rechte Fackelmahnwache auf dem Wartberg demonstrieren
- uns als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gemeinsam gegen Rechtsextremismus stellen, über alle Parteigrenzen und Gruppeninteressen hinweg
- keine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt

